

Aus der MZ Emsdetten  
 Ausgabe MZ Emsdetten  
 Samstag, 13. April 2013  
 Seite 23  
 © 2009 Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG

# Mittelstand prägt das Land

Hartmut Schauerte (CDU) zu Gast bei der CDU in Emsdetten

**EMSDETTEN.** Meinungsstark ist er, ein Politiker mit klarer Kante, einer, der deutlich sagt, was Sache ist: Hartmut Schauerte, Landesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU in Nordrhein-Westfalen, ehemaliger parlamentarischer Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium und Beauftragter der Bundesregierung für den Mittelstand.

Am Donnerstag war Schauerte Gast der MIT Emsdetten – und bescherte der neu gegründeten Vereinigung innerhalb des Stadtverbandes der Union einen Auftakt nach Maß in Sachen Außenwirkung.

Gut 50 Interessierte hörten Schauerte im Lokal „Moderne Zeiten“ zu, unter ihnen auch MdB Dieter Jasper (zugleich MIT-Kreisvorsitzender) und Anja Karliczek, die Bundestagskandidatin der Union im Wahlkreis Steinfurt III. Über die gute Beteiligung freute sich Emsdettens MIT-Vorsitzender Stefan Dokters.

Dieter Jasper lobte noch



MdB Dieter Jasper, Anja Karliczek, Hartmut Schauerte und Stefan Dokters (v.l.) am Rande des Treffens.

Foto CDU

einmal die Initiative, die MIT in Emsdetten wieder aus der Taufe zu heben, schließlich sei „Emsdetten mittelständisch geprägt“. Zugleich gehe es darum, das wirtschaftspolitische Profil der Union zu schärfen. Auch für Anja Karliczek ist der Mittelstand ein entscheidender Motor für Qualität und Innovation in der deutschen Wirtschaft.

Dann ging Hartmut Schauerte in den Ring. Er plauderte über die Vorzüge der deutschen Kleinstaaterei, in der

man die Wurzel der breit aufgestellten deutschen Wirtschaft sehen könne, über seine Zeit im Bundestag und der Unionsfraktion, als er und die MIT-Mitstreiter die Erbschaftssteuer-Reform auf den Weg brachten und natürlich über das „Erfolgsmodell Mittelstand“.

Schauerte sprach von den Weltmarktführern in der Provinz („ein Segen für die Regionen“), die man überall im Land finde und nicht nur rund um die Metropole. Die

Struktur des Mittelstandes mit seinen überschaubaren Betriebsgrößen sei optimal für die Mitarbeiterzufriedenheit. Schauerte: „Da ist jeder Mitarbeiter eine Persönlichkeit, da ist die Zufriedenheit groß und damit auch die Motivation – und letztlich der Ertrag.“ Der Mittelstand präge das Land: „Der deutsche Erfolg, unser Wohlstand, das ist im Wesentlichen der Erfolg des Mittelstandes.“

Schauerte warnte davor, im anstehenden Wahlkampf den SPD-Spitzenmann Steinbrück zu unterschätzen und einzig darauf zu warten, dass der wieder in ein Fettnäpfchen trete. Schauerte: „Wir müssen ihn schon stellen bei den Fehlern, die er in NRW gemacht hat, etwa bei der West-LB.“ Ihn grause es bei der Vorstellung, dass in der derzeitigen Euro-Krise ein SPD-Mann in Berlin am Ruder sei. „Ohne Frau Merkel im Kanzleramt würde Europa jetzt schon taumeln.“ Deshalb rief er die Zuhörer auf, sich im September für die Kanzlerin zu entscheiden.